

3 Marija Milunovic ist nun in Serbien
Zurück bleibt herbe Enttäuschung bei den Kollegen in der Schweiz.

5 Fahrraddieb vom Landgericht verurteilt
Liechtensteiner entgeht knapp einem längeren Gefängnisarrest.

14 Harti Weirather an der WM in St. Moritz Daumen drücken für Tochter Tina ...
... und viel Arbeit mit seiner Vermarktungsagentur



Volksblatt



Mittwoch, 15. Februar 2017
140. Jahrgang Nr. 36

Die Tageszeitung für Liechtenstein

Heute

Fasnacht
«Muurer Räbahobel» wird vorgestellt



Die gefürchtete und beliebte Fasnetzeitung wird heute einen Tag vor dem Verkaufstart vorgestellt und zwar beim «7. Hobelobad», um 19 Uhr im Restaurant Freihof in Mauren.

Wirtschaft Trotz steigender Ölpreise blieben die Konsumentenpreise in Liechtenstein und der Schweiz im Januar stabil. **Seite 9**

Sport Der Schweizer Eisläuferverband hat die Messlatte für den Gold-Test sehr hoch gelegt, denn es ist die höchste Prüfung, die der SEV vorgibt. Umso grösser war die Freude bei Romana Kaiser, die den Test erfolgreich bestand. **Seite 16**

Kultur Eigentlich tourt Lyrikerin Nora Gomringer aktuell mit Jazzschlagzeuger Philipp Scholz, der krankheitsbedingt ausfiel. Die Gäste im TAK erwartete deshalb eine improvisierte Lesung aus Gomringers Werken. **Seite 21**

Zitat des Tages



«Es war eine Frage des Vertrauens.»

SEAN SPICER
DER SPRECHER VON DONALD TRUMP AM DIENSTAG ZU DEN ANGEBLICHEN BEWEGGRÜNDEN DES US-PRÄSIDENTEN, DEN NATIONALEN SICHERHEITSBERATER MICHAEL FLYNN PERSÖNLICH ZU ENTLASSEN. ER WIDERSPRICHT DABEI DER BISHERIGEN MELDUNG AUS DEM WEISSEN HAUSE, DASS FLYNN UM DEN RÜCKTRITT ANGESUCHT HABE. **SEITE 8**

Wetter Am Bodensee gibt es anfangs Nebel, sonst scheint die Sonne. **Seite 22** 0° 12°

| Inhalt | |
|------------|-------------------|
| Inland | 2-7 Kultur 21 |
| Ausland | 8 Kino/Wetter 22 |
| Wirtschaft | 9-12 TV 23 |
| Sport | 13-18 Panorama 24 |

Fr. 2.50 www.volksblatt.li
Verbund Südostschweiz



OKP-Kosten steigen weiter leicht an

Bilanz Die Ausgaben für die Gesundheit steigen weiter an. 2016 waren es rund 170,6 Millionen Franken, wie der Liechtensteinische Krankenkassenverband gestern bekannt gab. Gegenüber dem Vorjahr entspricht das einem Plus von zwei Prozent.

VON SILVIA BÖHLER

Die Ausgaben für das Gesundheitswesen sind um 3,3 Millionen Franken von 167,3 Millionen (2015) auf 170,6 Millionen Franken (2016) gestiegen. Das entspricht einem Plus von 2 Prozent und verdeutlicht, dass das langsame Ansteigen der Kosten sich auch im vergangenen Jahr fortgesetzt hat. Die moderate Kostensteigerung führt der Liechtensteinische Krankenkassenverband (LKV) auf die vorgenommenen Tarifkürzungen bei Physiotherapeuten, Ärzten und Laborleistungen zurück. In den Bereichen

Physiotherapie (-9,4 Prozent), Chiropraktoren (-13,5 Prozent) und Labor (-13,1 Prozent) konnten die Ausgaben dementsprechend reduziert werden. Gleichzeitig stellt der Verband aber auch klar, dass Tarifsenkungen nicht nachhaltig seien und nur einen Einmaleffekt hätten. Für eine langfristige Finanzierbarkeit der Gesundheitsversorgung sei eine Senkung der Tarife deshalb ungeeignet.

Spitalkosten und Pflege steigen

Den grössten Posten der Gesundheitsausgaben bildet der Bereich Spitäler. Mit einem Plus von 4,3 Mil-

lionen Franken, oder 6,9 Prozent, stiegen hier die Kosten im vergangenen Jahr auf insgesamt 66,2 Millionen Franken. Insbesondere die Kosten der stationären Aufenthalte schlagen mit einem Zuwachs von 9,9 Prozent deutlich zu Buche. Im Jahr 2015 waren diese Kosten mit einem Minus von 3,6 noch rückläufig. LKV-Geschäftsführer Thomas Hasler erklärt: «2016 und 2017 sind oder werden weitere Kliniken in der Region eröffnen, weshalb wir auch in Zukunft mit steigenden Spitalkosten rechnen.» Auch die demografische Entwicklung trägt entscheidend zur

Kostenentwicklung bei. Die Bruttokosten der Pflegeheime und Familienhilfe (Spitex) sind gestiegen - bei den Pflegeheimen (+0,7 Prozent) moderat, im Bereich der Familienhilfen (+17,6 Prozent) wesentlich deutlicher. Thomas Hasler: «Die Kostensteigerung resultiert aus der Tarifierhöhung für die Familienhilfe im Jahr 2016.» Bis 2018 soll demnach schrittweise das Tarifniveau der angrenzenden Kantone der Schweiz erreicht werden. Der LKV will im Laufe der Monate Februar und März weitere Auswertungen der Daten von 2016 vornehmen. **Seite 3**



Gratuliert

Fürst Hans-Adam II. feierte 72. Geburtstag

Am Valentinstag feierte Fürst Hans-Adam II. seinen 72. Geburtstag. Aus diesem Grund fand auf Schloss Vaduz ein Gratulationsempfang statt. Unser Foto zeigt (von links) Fürst Hans-Adam II., Regierungschef Adrian Hasler und Landtagspräsident Albert Frick.

(Foto: Paul Trummer)

Seiten 6 und 7

LGT-Führungswechsel Norbert Biedermann tritt in Ruhestand

VADUZ Die LGT bekommt einen neuen Chef: Roland Schubert folgt im Juli auf Norbert Biedermann, der in den Ruhestand geht, als CEO nach. Dies teilte die LGT-Gruppe am Dienstag mit. Damit ist die Nachfolge intern geregelt worden. Biedermann war seit über 40 Jahren bei der LGT. Die Bank führte er seit 2011.

Lob für Biedermann

«Norbert Biedermann hat die Geschichte der LGT in den vergangenen Jahrzehnten massgeblich mitgestaltet. Unter seiner Führung hat die LGT nicht nur den Transformationsprozess in der Banken- und Finanzbranche erfolgreich gemeistert, sondern hat sich zu einer international anerkannten Adresse für Private Banking entwickelt», sagt Thomas Piske, CEO LGT Private Banking und Präsident des Verwaltungsrats. Biedermann

übergebe die LGT in ausgezeichneter Verfassung, dankte ihm Piske.

Erfahrung im Private Banking

Schubert sei seit über 25 Jahren im Private Banking tätig und habe für verschiedene Privatbanken gearbeitet. Seit 2002 arbeitete Schubert - mit einer Unterbrechung - bei der LGT. Er baute das Privatbankengeschäft in Deutschland auf. Im Zuge des Verkaufs der LGT Bank Deutschland verliess er 2011 die LGT und kehrte 2013 zurück. Seither ist er als Mitglied der Geschäftsleitung für das Direktkundengeschäft verantwortlich. Mit der Aufnahme von Mark Steiner in die Geschäftsleitung per Juli 2017 ist diese wieder komplett. Steiner leitet bisher den Bereich PB Operations, Projekte und Stammdaten und bleibt auch künftig für diese zuständig. (pd/red) **Seiten 10 und 11**

Landtagswahlen

Freie Liste fordert eine Frauenquote

TRIESEN Die Freie Liste will nach dem enttäuschenden Abschneiden der Landtagskandidatinnen bei den Wahlen Anfang Februar eine Frauenquote. Eine Quote sei jetzt unumgänglich, erklärte der neu gewählte Fraktionssprecher der Freien Liste, Georg Kaufmann, am Mittag in der Radio-L-Sendung «Zur Sache». In seinen Augen sei es genau das, was hierzulande nun gebraucht werde. Man habe es mit freiwilligen Verpflichtungen versucht, und was haben man in diesen 30 Jahren erreicht? «Wir sind wieder bei ganz mickrigen drei Frauen im Landtag angelangt», so Kaufmann. Er glaube hier nicht mehr an die Freiwilligkeit. In Deutschland gebe es seit zwei Jahren eine Quotenregelung und dort sei in der Zwischenzeit ein Fortschritt bemerkbar. (red)

Schach

Neue Präsidentin beim Schachverband

TRIESEN An der ordentlichen Delegiertenversammlung des Liechtensteiner Schachverbandes wurde Renate Haas-Beck zur Nachfolgerin des scheidenden Präsidenten Hans Peter Walch gewählt. **Seite 16**

ANZEIGE